



Der Magistrat • Postfach 13 20 • 34443 Bad Arolsen

Bürgerliste Bad Arolsen e.V.  
z.Hd. Herrn Uwe Rummel  
Fürstenallee 21  
34454 Bad Arolsen

## Haupt- und Personalamt

Große Allee 26, 34454 Bad Arolsen  
www.bad-arolsen.de

## Angelika Bangert

Angelika.Bangert@Bad-Arolsen.de

Telefon 05691 801 0  
Durchwahl 05691 801 180  
Telefax 05691 892 880

**Aktenzeichen:** Ba I/1

## Sprechzeiten:

Montag - Freitag 08.00 - 12.30 Uhr  
Dienstag u. Donnerstag 12.30 - 16.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

18.03.2011

Ihre Anfrage vom 10.03.2011

Sehr geehrter Herr Rummel,  
sehr geehrter Herr Griese,

zu Ihren Fragen nehmen wir nachfolgend Stellung.

Den gemachten Angaben liegen der vorläufige Abschluss der Stadt Bad Arolsen für das Jahr 2009 und die Abschlüsse der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften zugrunde. Die Aussagen sind nicht als Auszug eines konsolidierten Jahresabschlusses zu werten. Aufgrund der Regelungen der Hess. Gemeindeordnung (HGO) ist der Konsolidierungskreis größer zu fassen. Eine abschließende Prüfung dazu steht ebenso wie die Festlegung der anzuwendenden Konsolidierungsmethoden noch aus. Zunächst müssen alle zu konsolidierenden Bereiche ihre doppelischen Jahresabschlüsse zeitnah erstellen. Aufgrund der überwiegend erst zum 01.01.2009 erfolgten Umstellung des Rechnungswesens gibt es hier noch Rückstände. Wegen der im Rahmen der Umstellung aufgetretenen Probleme und Arbeitsrückstände hat das Land den Termin für die 1. Aufstellung eines Konzernabschlusses auf den 31.12.2015 festgelegt.

1. Ist es richtig, dass die Bilanzen der Eigenbetriebe (Bäderbetriebe/Stadtwerke) nicht in der vorläufigen Bilanz der Stadt Bad Arolsen per 31.12.2009 enthalten sind.

Eigenbetriebe sind wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (§ 1 Abs. 1 des Hess. Eigenbetriebsgesetzes (EigBG)). Hierfür sind Sonderrechnungen zu führen (§ 115 Abs. 1 Nr. 3 der Hess. Gemeindeordnung (HGO)). Die Konsolidierung der Sonderrechnungen erfolgt im Rahmen des ab 2015 zu erstellenden konsolidierten Jahresabschlusses (§ 114 s Abs. 5 HGO).

2. Belaufen sich die Verbindlichkeiten des Konzerns Stadt per 31.12.2009 auf ca. 48,7 Mio. Euro und setzen sich wie folgt zusammen:

## Bankkonten der Stadtkasse

SPK Waldeck-Frankenberg	1001627	BLZ 523 500 05,	IBAN DE04 5235 0005 0001 0016 27 SWIFT-BIC HELADEF 1 KOR
Waldecker Bank Arolsen	2 09 309	BLZ 523 600 59,	IBAN DE87 5236 0059 0000 2093 09 SWIFT-BIC GENODEF1KBW
Kasseler Bank	40 009 906	BLZ 520 900 00,	IBAN DE23 5209 0000 0040 0099 06 SWIF-TBIC GENODE51KS1

USt.-Id-Nr.: DE 113056433

Stadt Bad Arolsen	26,1 Mio. €
Bäderbetriebe	6,0 Mio. €
Stadtwerke	10,1 Mio. €
Kommunalbetriebe	7,3 Mio. €
BEP	2,2 Mio. €
BAN	1,6 Mio. €
abzgl. Konsolidierung	4,6 Mio. €
Summe Verbindlichkeiten	48,7 Mio. €

Die Gesamtbeträge der Verbindlichkeiten entsprechen bei vollständiger Berücksichtigung den Ihnen vorliegenden Unterlagen. Der Konsolidierungsbetrag beläuft sich nach unseren aktuellen Unterlagen auf 5,2 Mio. €. Die Summe der Gesamtverbindlichkeiten beläuft sich auf rd. 48 Mio. €.

Darin enthalten sind auch kurzfristige Verbindlichkeiten z. B. aus Lieferung und Leistungen aber auch Verbindlichkeiten, die aufgrund besonderer kommunaler Regelungen dazustellen sind, so sind z. B. bei der Stadt bewilligte Zuweisungen in Höhe der noch nicht ausgezahlten Beträge (2009 rd. 2,1 Mio. €) als Verbindlichkeit und als Forderung zu bilanzieren.

Die **Kreditverbindlichkeiten** der Stadt und der o. g. Unternehmen beliefen sich zum 31.12.2009 auf rd. 42,5 Mio. €, davon entfielen rd. 16,2 Mio. € auf Kassenkredite. Auf die besondere Problematik der Kassenkredite wurde bereits im Haushaltssicherungskonzept zum Haushalt 2009 ausführlich eingegangen. Das Haushaltssicherungskonzept zeigt Maßnahmen auf, die dazu beitragen, diese Problematik zu lösen.

In den Kreditverbindlichkeiten sind rd. 1,2 Mio. € enthalten, die die Stadt aufgrund gesetzlicher Regelungen aufnehmen musste und an Dritte (Wald. Diakonissenhaus) weitergeleitet hat.

### 3. Belaufen sich die Rückstellungen auf ca. 11,1 Mio. €?

Die Rückstellungen belaufen sich zum 31.12.2009 auf rd. 11,1 Mio. €, darin enthalten ist der von der Stadt auszugleichende Fehlbetrag des Bäderbetriebes für 2009 in Höhe von rd. 750 T€.

### 4. Ist somit die Schlussfolgerung richtig, dass das Fremdkapital des Konzerns Stadt Bad Arolsen in Summer per 31.12.2009 ca. 60 Millionen € beträgt (ohne Berücksichtigung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten)?

Alle Verbindlichkeiten und Rückstellungen zusammen belaufen sich zum 31.12.2009 auf rd. 59,1 Mio. €.

Der alleinige Blick auf Verbindlichkeiten und Rückstellungen ohne die Berücksichtigung der Aktivseite einer Bilanz verschafft kein aussagekräftiges Bild über die Finanzlage der Stadt.

### 5. In welcher Höhe wird das Fremdkapital des Konzerns Stadt Bad Arolsen per 31.12.2010 ausgewiesen?

Die Jahresabschlüsse 2010 werden derzeit noch erstellt. Insoweit können zu Verbindlichkeiten und Rückstellungen insgesamt noch keine Angaben gemacht werden.

Auf Basis der uns bekannten Daten dürften die **Darlehensverbindlichkeiten** bei insgesamt rd. 46 Mio. € liegen. Davon entfallen auf Investitionskredite rd. 27,6 Mio. € und auf Kassenkredite gut 18 Mio. €. Teilweise sind hier auch noch Konsolidierungsrechnungen erforderlich.

6. In welcher Höhe wird das Fremdkapital des Konzerns Stadt Bad Arolsen per 31.12.2011 geplant?

Die erwartete Entwicklung der Verbindlichkeiten (ohne Kassenkredite) und der Rückstellungen kann den entsprechenden Übersichten im Haushalt entnommen werden.

7. Im Haushalt 2011 der Stadt Bad Arolsen wird auf der Seite XXII unter „E Übersicht über die Fehlbeträge“ kumulativ per 31.12.2009 der Fehlbetrag i.H.v. 17,8 Mio € ausgewiesen? Beim Ergebnisvortrag der vorläufigen Bilanz per 31.12.2009 jedoch nur 3,1 Mio. €. wie ist die Differenz von 14,7 Mio. € zu erklären?

In der vorläufigen Bilanz zum 31.12.2009 der Stadt Bad Arolsen sind die seit der Einführung der Doppik entstandenen Fehlbeträge bilanziert und zwar für die Zeit von 2006 bis 2008 in Höhe von insgesamt 3,1 Mio. € und für das Jahr 2009 in Höhe von 2,4 Mio. €. Die bis einschl. 2005 entstanden kamerale Fehlbeträge (rd. 12,3 Mio. €) sind in der Bilanz nicht detailliert ausgewiesen, sondern haben im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz das Eigenkapital reduziert.

8. In der Bilanz der Stadt Bad Arolsen per 31.12.2009 „Aktiva“ werden unter 1.1.2 geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse in Höhe von 7,9 Mio. € ausgewiesen. Welche Investitionen verbergen sich dahinter und über welchen Zeitraum werden diese abgeschrieben?

Bei den gegebenen Zuschüssen handelt es sich im Wesentlichen um Zuschüsse, die Gebäudeeigentümer im Rahmen von Stadtsanierungs- und Stadterneuerungsprogrammen gewährt wurden, um Investitionszuschüsse an Dritte (z. B. für Kindergärten) usw.. Die lineare Abschreibung erfolgt analog der Nutzungsdauer der bezuschussten Investitionen. Die Sanierungszuschüsse werden z.B. über 30 Jahre abgeschrieben.

9. In der Bilanz der Stadt Bad Arolsen per 31.12.2009 „Passiva“ wird unter „2 Sonderposten“ ein Betrag in Höhe von 24 Mio. € ausgewiesen.
- Um welche Zuweisungen vom öffentlichen Bereich, Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich, Investitionsbeiträge und sonstige Sonderposten handelt es sich hierbei?
  - Welche konkreten Projekte stehen dahinter?
  - Wie werden die Sonderposten „verbraucht“ bzw. „aufgelöst“?

a) Hierbei handelt es sich um von öffentlicher oder privater Seite für Investitionen erhaltene Zuweisungen bzw. Zuschüsse, Spenden usw. Die Investitionsbeiträge wurden für Erschließungs- und Straßenbaumaßnahmen entsprechend der geltenden Satzungen erhoben.

b) Mit den Sonderposten wurden mehrere hundert Investitionsmaßnahmen gefördert (z. B. Straßenbau, Erschließungsmaßnahmen, die Errichtung bzw. Sanierung von Gebäuden, die Herstellung von Sportplätzen, die Beschaffung von Kunstgegenständen, Maßnahmen

im Rahmen der Stadtsanierung, u.v.m.). Aufgrund der Vielzahl der geförderten Projekte wird auf eine detaillierte Aufstellung verzichtet.

c) Die Auflösung der Sonderposten erfolgt analog der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen. Ausgenommen hiervon ist die jährlich gewährte pauschale Investitionszuweisung vom Land Hessen. Diese wird in der Regel über 10 Jahre aufgelöst.

10. In welchem Zusammenhang stehen die geleisteten Investitionszuweisungen und –zuschüsse aus Frage 8. mit den Sonderposten der Frage 9.?

Sofern die gewährten Investitionszuschüsse aus Frage 8 entsprechend gefördert wurden (z. B. im Rahmen der Stadtsanierung), sind die erhaltenen Fördermittel in den Sonderposten enthalten.

11. Belaufen sich die Zinszahlungen per 31.12.2009 im Konzern Stadt Bad Arolsen auf ca. 1,73 Mio. €?

Zinsen und ähnliche Aufwendungen der Stadt einschl. der genannten Betriebe beliefen sich in 2009 auf rd. 1,73 Mio. €. Darin enthalten sind nicht nur Darlehenszinsen sondern auch gesetzlich vorgeschriebene Verzinsungen von z. B. Steuerrückzahlungen. Außerdem sind hier Konsolidierungsrechnungen vorzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Angelika Bangert